

man das Phlogiston nennet, und sich allgemein in der ganzen Natur ausbreitet, vereinigt ist. Dieser ist die Ursache von der Ausdähnung und Flüssigkeit der Körper. Aus seiner Vereinigung mit einem Sal Alkali entstehet ein thätiges Principium, ein sehr durchdringender und sehr mittheilbarer flügender Gift, dessen kleinster Theil hinlänglich ist, eine scharfe und beizende Hitze, eine lebendige Entzündung zu erregen, welche sich mit Ertdödtung oder dem heißen Brande endigt, wenn man nicht in Zeiten dazu thut. Die Natur dieses ansteckenden Giftes ist also, die natürliche, süsse und balsamische Eigenschaft der thierischen Feuchtigkeiten zu ändern, um ihnen die Seinige mitzutheilen; das ist, eine Schärfe, deren Spitzen die wechselseitige Vereinigung, Consistenz und Harmonie der festen und flüssigen Theile zugleich veruneinigen, zerbrechen, zerfressen, zerstören; eben daher beobachtet man allzeit bey dem angesteckten Vieh eine grausame Hitze, einen überschnellen Umlauf des Blutes, die Entzündung, Kügelungen der Nerven, Zähnbloßen, eine schnelle Ermattung der Kräfte, den heißen Brand, und die Fäulniß bisweilen vor, oder unmittelbar nach einem unvermutheten Umfalle. Die Neigung der Körper, die Seuche anzunehmen, und der natürliche Hang der thierischen Feuchtigkeiten nach der Fäulung sind der Schlüssel aller dieser Phänomenen.

32